Foto: HWK

Cord-Christian Körner,
Betriebswirtschaftliche Beratung,
0441 232-237, koerner@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Nachfolgersuche im Handwerk

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger stellt für viele Handwerksbetriebe die zentrale Herausforderung bei der Betriebsnachfolge dar. Gerade bei kleinen und mittleren Betrieben steht oft die Zukunft des Unternehmens auf dem Spiel, wenn kein geeigneter Nachfolger in Sicht ist.

Externe Suche

Es empfiehlt sich, frühzeitig – idealerweise bereits einige Jahre vor dem geplanten Übergabezeitpunkt – mit der Suche zu beginnen. Denn der häufig geäußerte Wunsch nach einem Nachfolger aus der Familie oder dem eigenen Betrieb lässt sich leider oft nicht erfüllen. Die Suche muss daher auf externe Nachfolger ausgeweitet werden, sei es durch den Verkauf an einen anderen Betrieb oder an einen interessierten Existenzgründer.

Nachfolgebörse „nexxt change“

Die Handwerkskammer Oldenburg ist langjähriger Partner der Nachfolgebörse „nexxt change“. Über kostenlose Inserate können Betriebsinhaber ihren eigenen Betrieb präsentieren oder in Inseraten von Übernahmeinteressenten suchen. Dabei entscheiden die Betriebsinhaber selbst, welche Informationen sie veröffentlichen möchten. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Plattform, also ohne Veröffentlichung der persönlichen Kontaktdaten. Die Handwerkskammer Oldenburg unterstützt Sie gerne bei der Erstellung des Inserats, der Nachfolgersuche allgemein und entlang des gesamten Nachfolgeprozesses.

Weitere Informationen: www.hwk-oldenburg.de/betriebsfuehrung/unternehmensnachfolge-boerse

BETRIEBSBÖRSE

Auszüge von „nexxt change“

Malerbetrieb mit langer Tradition sucht Nachfolge. Der zentralgelegene Betrieb in Vechta besteht seit 80 Jahren und begleitet Projekte wie kleine Renovierungen bis zu aufwändigen Bauvorhaben. (A/818)

Dachdeckerbetrieb in der Region Wesermarsch sucht Nachfolge. Zu übergeben sind ein Firmenfahrzeug, ein Dachdeckeraufzug (25 m), ein Schneidetisch (2 m), eine Kantbank (2 m) sowie die erforderlichen Werkzeuge und Maschinen. Die ca. 45 qm großen Lagerräume sind angemietet. Der Übergabezeitpunkt kann flexibel vereinbart werden. (A/833)

Übernahme eines **Bauunternehmens** zur Mitarbeit und mittelfristigen Übernahme gesucht. Erfahrener und engagierter Bauzeichner mit bevorstehendem Abschluss als staatlich geprüfter Techniker sucht einen Übernahmebetrieb im Landkreis Ammerland oder Oldenburg. (N/242)

Volle Anzeigentexte und mehr Inserate:
www.nexxt-change.org
Infos bei der Kammer: Telefon 0441 232-239

BETRIEBSJUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert ihren Mitgliedsbetrieben zum

Jubiläum im Mai 2024
Gerold Lübbers (Dachdeckermeister), Wardenburg (100 Jahre)
Hasselberg Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Ganderkesee (40 Jahre)
Stein + Bösch Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wilhelmshaven (100 Jahre)
Jubiläum im Juli 2024
Vollkornbäckerei Schulte GmbH, Saterland (125 Jahre)
Jubiläum im August 2024
Lea Fangmann (Raumausstatterin), Friesoythe (40 Jahre)
Jubiläum im September 2024
EAB-Energieanlagenbau J.L. Schröder Verlegung u. Montagen GmbH & Co. KG (Elektrotechniker), Oldenburg (30 Jahre)

Info: Geben Sie uns bitte Ihr Jubiläum für eine Veröffentlichung unter stier@hwk-oldenburg.de bekannt.

Fotos: Willi Folz | Torsten Heidemann

Dass dieses Gruppenbild mit Schornsteinfegern, Dachdeckern und Mitarbeitern der Handwerkskammer auf dem Kramermarkt entstanden ist, ist der Pannenhilfe von Jürgen Kreye zu verdanken.

Zu Hilfe geeilt: Jürgen und Jannik Kreye (v. li.) wechselten zur Freude von Hajo Kreye ein Rad am Anhänger der Kammer.

Pannenhilfe ermöglicht Start

Innungen und Kammer haben sich am Festumzug zur Eröffnung des Oldenburger Kramermarktes beteiligt. Aber vorher musste noch ein Reifenschaden behoben werden.

Fantasievoll dekorierte Wagen, bunte Kostüme und natürlich Kamelle: Der beliebte Festumzug anlässlich des 417. Kramermarktes ist durch die Oldenburger Innenstadt gezogen. Auch in diesem Jahr hat eine große Gruppe der Handwerkskammer an dem Spektakel teilgenommen. Das Motto lautete: „Wer vertreibt die Alltagsgeister? Das Handwerk!“ Kostüme, Requisiten und der Umzugswagen kamen sehr gut an.

Allerdings stand der Start auf der Kippe: Nur weil Jürgen und Jannik Kreye von der gleichnamigen Firma für Land- und Baumaschinentechnik (Bad Zwischenahn) in Rekordzeit einen Reifen samt Felge wechselten, wurde die Teilnahme der Handwerkskammer ermöglicht. Die Alltagsgeister kamen in Gestalt von Spliss, Sehschwäche, Dachschaden, Kurzschluss, Kolbenfresser und des kleinen Hungers daher. Sie wurden von einem sechs Meter hohem Flattergeist unterstützt. Dagegen stemmten sich schauspielerisch weitere Mitarbeiter der Kammer: Über 20 Geisterjäger trugen auf ihren Arbeitsanzügen unter anderem den Titel der Imagekampagne „Das Handwerk - die Wirtschaftsmacht von nebenan“ als Aufdruck.

Über 100 Wagen und Fußgruppen, darunter auch die Innungen aus dem Dachdecker-, Friseur-, SHK-, Schornsteinfeger- und Malerhandwerk hatten sich auf den Weg zu den Weser-Ems-Hallen gemacht. Zehntausende Zuschauer säumten die Straßen und sammelten fleißig Bonbons. **TORSTEN HEIDEMANN**

Fotos: Auf den Social-Media-Kanälen der Handwerkskammer

Volksfest

DER KRAMERMARKT ist mit 250 Buden und Fahrgeschäften das größte Volksfest im Nordwesten. In diesem Jahr nahm Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius als Ehrengast am Kramermarktsumzug teil und eröffnete anschließend das zehntägige Marktgeschehen.

Schüler erleben Ausbildung digital mit „#einfachmachen“

Direkt aus der Werkstatt in den Social-Media-Feed: Auszubildende stellen spannende Handwerksberufe online vor. Koordiniert wird das Projekt zur digitalen Berufsorientierung von der Handwerkskammer. Ansprechpartnerin ist Anneke Oevermann.

In der Werkstatt der Tischlerei Rodiek aus Lemwerder fliegen die Späne, während der Tischler-Azubi Moritz die Front seines Gesellenstücks bearbeitet. Mit dem Handy nimmt er Schülerinnen und Schüler digital mit in seinen Arbeitsalltag und erklärt dabei die Schritte, die er während seiner Ausbildung erlernt.

Das Ganze ist Teil des Berufsorientierungsprojektes „#einfachmachen – Berufsorientierung geht auch digital!“. Dabei werden Azubis von Projektmitarbeiterin Anneke Oevermann und den Auszubildenden der Handwerkskammer unterstützt, um spannende Einblicke in die verschiedenen Handwerksberufe zu geben. Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schülern, die kurz vor dem Abschluss stehen, die zahlreichen beruflichen Möglichkeiten im Handwerk näherzubringen. Da dies über soziale Medien besonders gut gelingt, können sich nicht nur Jugendliche, sondern auch Lehrkräfte und Eltern über Facebook (Einfachmachen – Berufsorientierung digital) und Instagram (@einfach.machen_digital) informieren.

Zusätzlich ist ein Blog geplant, der eine barrierefreie Nutzung der Inhalte ermöglichen soll, um diese ohne Anmeldung auf den Plattformen im Unterricht abrufen zu können. „Das Projekt knüpft an die neue Art des digitalen Konsums an“, erläutert Oevermann. „Das Handwerk hat über 130 verschiedene Ausbildungsberufe – woher sollen die Schülerinnen und Schüler diese alle kennen? Und da kommen wir ins Spiel.“

Foto: Eske Gerhardt

Moritz hat die Arbeit an seinem Gesellenstück per Video Stück für Stück erklärt.

Seit dem Startschuss waren Berufe wie Kfz-Mechatroniker, Feinwerkmechaniker, Elektroniker und Anlagenmechaniker zu sehen. In den vergangenen Monaten lag der Fokus auf dem Tischlerhandwerk: Moritz arbeitete an einem Sideboard für seine Gesellenprüfung, während Tilka und Phong unter dem Motto „What’s in my pocket?“ ihre wichtigsten Werkzeuge zeigten. In Kürze wird das Projekt um Berufe wie Bäcker, Konditor, Verkäufer im Lebensmittelhandwerk oder Fahrzeuglackierer erweitert.

Ansprechpartnerin: Anneke Oevermann, Telefon 0441 232-284, Mail oevermann@hwk-oldenburg.de

„Zeit, zu machen“: Herzensprojekte im Internet vorgestellt

In den Social-Media-Kanälen von „Das Handwerk“, Betrieben und Handwerksorganisationen wurde zum 14. Tag des Handwerks Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Zeitgleich waren die neuen Motive der Imagekampagne an über 8.000 Standorten zu sehen.

Handwerk ist für viele Menschen mehr als ein Job: Das hat der „Tag des Handwerks“ am 21. September gezeigt. Die Imagekampagne, Betriebe und Organisationen des Handwerks haben das vielfältige Engagement von Handwerkerinnen und Handwerkern auf Social Media und der Internetseite www.handwerk.de/tdh24 sichtbar gemacht. Der Aktionstag stand unter dem Motto „Zeit, zu machen“.

Betriebe waren eingeladen, Herzensprojekte vorzustellen. Aus dem Kammerbezirk Oldenburg waren unter anderen Johannes Bichmann und Ey Meister! aus dem Fotografenhandwerk, Harald Hömmen aus dem Zimmererhandwerk sowie Cehan San, der einen Betrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik führt, dabei. Sans Herzensprojekt ist seine Mitarbeit im Meisterprüfungsausschuss. „Ehrenamt ist für mich enorm wichtig. Ich freue mich, wenn junge Meister ihre Prüfung bestehen und ich einen Teil dazu beigetragen habe“, sagte der Meister in einem 20-sekündigen Statement auf den Kanälen von „Das Handwerk“.

„Der Aktionstag war erneut wichtig, um das Handwerk als spannenden und zukunftssicheren Karriereweg zu präsentieren“, sagte Kammerpräsident Eckhard Stein. „Die Vielfalt der Handwerksberufe bietet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten für eine erfüllende berufliche Zukunft.“

Foto: privat

Die Zimmerei und Tischlerei Harald Hömmen (Friesoythe) beteiligte sich mit diesem Projekt am Tag des Handwerks.

Auch in Richtung Politik hält er die Öffentlichkeitsarbeit für unverzichtbar: „Über 90 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind klein und mittelständisch. Machen wir doch die Gesetze für die Masse und nicht für die Ausnahme.“

Insgesamt fand der „Tag des Handwerks“ zum 14. Mal statt. Zeitlich passend waren die neuen Motive der Handwerkskampagne an über 8.000 Standorten in Deutschland zu sehen. Mit authentischen Bildern aus dem Handwerk zeigte die Kampagne den großen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch die vielfältigen Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten für all jene, die künftig mit anpacken wollen.

Foto: Torsten Heidemann

Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Handwerk (vorne v. li.): Lucie Sommerfeld, Bernhard Schmidt, Enno Westendorf und Mathias Suhr erhielten eine Gedenkprägung des Handwerks. Das Präsidium der Handwerkskammer sagte beim Ehrenamtstag „Danke“ (hinten v. li.): Stefan Cibis, Eckhard Stein und Irene Lammers.

Würdigung des Ehrenamts

Ausschussmitglieder aus Oldenburg, Jeddeloh und Friesoythe haben ein Dankeschön erhalten. Zum Ehrenamtstag sind 100 Gäste ins Berufsbildungszentrum der Kammer gekommen.

Ehrenamt gehört zum Handwerk, und ohne Ehrenamt würde es keine Handwerksorganisationen geben. Ehrenamtlich Tätige haben deshalb Dank verdient – und auch eine bessere politische Unterstützung“, sagte Eckhard Stein, Präsident der Handwerkskammer, beim „Ehrenamtstag“. Die Kammer würdigte im September die ehrenamtlichen Leistungen mit einer Veranstaltung in ihrem Berufsbildungszentrum in Tweelbäke, zu der 100 Gäste kamen.

Unter anderem hieß es Abschied nehmen. Präsident Stein ehrte aus diesem Grund für jeweils langjährigen Einsatz Lucie Sommerfeld, Mathias Suhr, Enno Westendorf und Bernhard Schmidt. Sommerfeld und Suhr, beide aus Oldenburg, waren Mitglieder des Berufsbildungsausschusses. Der Ausschuss besteht aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Lehrervertretern. „Somit wird sichergestellt, dass zu beschließende Stellungnahmen aus verschiedener Sicht betrachtet werden. Das dient der Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von Berufsbildung“, erklärte Stein.

Westendorf und Schmidt erhielten die Auszeichnung für ihre Mitarbeit in Meisterprüfungsausschüssen. Bernhard Schmidt aus Friesoythe war Prüfer für das Metallbauerhandwerk. Enno Westendorf aus Jeddeloh I hat sich um die Installateure und Heizungsbauer verdient gemacht. Für Präsident Eckhard Stein ist und bleibt der Meistertitel unterdessen eine Premiummarke. „Seine Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit, die Qualität und das Ansehen des Handwerks kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, so Stein. **TORSTEN HEIDEMANN**

Gremien und Ausschüsse

DIE ORGANE der Handwerkskammer sind die Vollversammlung, der Vorstand und die Ausschüsse. Zu den Ausschüssen zählen unter anderem die Prüfungsausschüsse für die Abnahme von Meister-, Gesellen- und Zwischenprüfungen, soweit nicht die Innungen ermächtigt sind.
Im Bezirk der Handwerkskammer Oldenburg gibt es über 1.500 Handwerker, die sich für den Nachwuchs und für die Zukunft des Handwerks ehrenamtlich engagieren.

Trauer um Hubert Kröger

Im Alter von 98 Jahren ist Hubert Kröger, Ehrenvizepräsident der Handwerkskammer Oldenburg, gestorben. Über Jahrzehnte hinweg hat sich der Mühlener (Gemeinde Steinfeld) in vielfältiger Weise für das regionale Handwerk und auch darüber hinaus eingesetzt.

Hubert Kröger war von 1953 bis 1969 im Meisterprüfungsausschuss aktiv. Von 1974 bis 1989 war er Mitglied der Vollversammlung, des Vorstands und Vizepräsident der Arbeitgeberseite. In Anerkennung dieses besonderen ehrenamtlichen Engagements wurde er am 12. Mai 1989 zum Ehrenvizepräsidenten ernannt.

Auch die Metall-Innung Vechta und die Kreishandwerkerschaft Vechta trauern um Hubert Kröger. Von 1968 bis 1974 war er Kreishandwerksmeister und Obermeister der Metall-Innung. Hubert Kröger hatte den 1890 gegründeten Familienbetrieb in dritter Generation geführt.

Die Handwerksorganisation wird das verdienstvolle, ehrenamtliche Engagement von Hubert Kröger stets in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt, gemeinsam Visionen für die Region voranzutreiben.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als regionale Bank stehen die Ziele und Ideen regionaler Unternehmen für uns im Mittelpunkt. Wir fördern Innovationen von Anfang an und verstehen die besonderen Anforderungen vor Ort. Hier beraten wir auf Augenhöhe und stärken die lokale Wirtschaft. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.